

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pheneinsatz vorgesehenen Schutzdienstpflichtigen sollten nach Möglichkeit Allrounder sein und über eine persönliche Ausrüstung (Schutzmaske, Taschenlampe, Regenschutz, Armbinde usw.) verfügen.

Die Schalleistung der stationären Sirenen war ungenügend. Die Anschaffung weiterer *Alarmierungsmittel* (stationäre Sirenen, Fahrzeugsirenen und Handlautsprecher) wäre empfehlenswert.

Die *mobilen Sirenen* sind für die direkte und gezielte Informationsvermittlung und für das Erteilen von Anweisungen an die Bevölkerung von grösserer Bedeutung, als bisher angenommen wurde.

Nachts müssen die Sirenen länger laufen gelassen werden, da sonst die Leute nicht geweckt werden.

Die *Information* über *Radio DRS* hat vorbildlich geklappt.

Der Kommandoposten der Zivilschutzorganisation hat sich als *Standort der Einsatzleitung* bewährt.

Die Möglichkeiten und Grenzen unserer *Schutzräume* sind der Bevölkerung weitgehend unbekannt. Die Bevölkerung muss deshalb bereits heute darüber informiert sein, in welchen Fällen der Bezug des Schutzraumes sinnvoll ist und wann nicht. Die permanente Verfügbarkeit von *Schutzräumen in öffentlichen Gebäuden* ist in Ka-

tastrophenfällen für die Aufnahme von Evakuierten und Obdachlosen von grosser Wichtigkeit.

Die *Verpflegung* von Evakuierten mit einfachen Mitteln sollte jederzeit möglich sein.

Die *sanitätsdienstlichen Anlagen* des Zivilschutzes sind als vorsorgliche Massnahme frühstmöglichst betriebsbereit zu machen, um notfalls bei einem grossen Anfall von Verletzten sofort die sanitätsdienstliche Versorgung aufnehmen zu können.

Für die zu *evakuierenden älteren Leute, Gebrechlichen, Kranken, Schwangeren und Mütter mit Säuglingen* ist eine besondere Infrastruktur abzubieten (abgesonderte und ruhige Räume, Getränke und Verpflegung, Woldecken, komfortablere Liegestellen, Tische und Stühle). Ein Behelfs-Sanitätsposten in einem geeigneten öffentlichen Sammelschutzraum sollte zu diesem Zweck permanent vorbereitet sein.

Die *Stabsmitglieder* der Zivilschutzorganisation müssen darauf vorbereitet sein, in ausserordentlichen Lagen auch Aufgaben übernehmen zu müssen, die nicht zu ihrem Fachbereich gehören.

Der *Zivilschutzfunk (SE 125)* stellte für die Führung in der Gemeinde ein unverzichtbares Mittel dar und sollte ausgebaut werden.

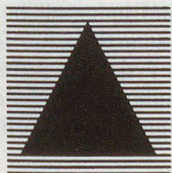
Freie Amtsanschlüsse waren permanent Mangelware! So standen auch im Kommandoposten der Zivilschutzorganisation nur zwei aktive Amtsanschlüsse zur Verfügung. Allenfalls könnten private Telefonanschlüsse in öffentlichen Gebäuden so vorbereitet werden, dass sie innert Minuten «umsteckbar» wären.

Die Verwendung des *Natel* scheint nicht ganz problemlos gewesen zu sein. Schlechte Empfangsqualität und Netzüberlastung wurden berichtet.

Die *übrigen Übermittlungsmittel des Zivilschutzes* (Schaltung ZS-Netz, Leitungsbau, Handvermittlung von Telefongesprächen über die Zentrale der Zivilschutzorganisation) kamen nicht zum Einsatz. Ein Leitungsbau zwischen Schadenplatz und KP Einsatzleitung wäre aber durchaus denkbar.

Wichtiges *Material*, das sofort verfügbar sein sollte: Batterien zu den Taschenlampen, Akkus der Handlampen geladen, Schlauchmaterial verladen, Kompressor und Material verladen, Rollgestelle mit Bahren montiert, Schutzmasken zur sofortigen Abgabe in Taschen verpackt. ▣

Quelle: Franz Meier,
Chef ZSO Stein-Münchwilen.



Om Computer Support

OM Computer Support AG ♦ Mattenrain 17 ♦ 6312 Steinhausen ♦ Tel. 042 43 30 50 ♦ Fax 042 43 30 55

Neu ab 23. März 96: Tel. 041 748 30 50 ♦ Fax 041 748 30 55

KONKURRENZLOS FÜHREND MIT

Mannschaft

Kurse & Übungen ♦ Externe Anlässe für Rechnungsführer ♦ Katastrophenorganisation ♦ Nothilfe ♦ Bestandeskontrolle

ZUPLA

Gebäude ♦ Schutzräume ♦ Schutzraumkontrolle ♦ Einwohner-schnittstelle aus jedem EK-System ♦ Automatische Zuweisungsoptimierung

Material

Aktueller Materialstamm mit detailliertem ETAT ♦ Materialliste gemäss ZS 95 ♦ Materialkontrolle nach Formation, Anlage, Lagerort

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corp.

Wir sind führend!

OM-ZS-PC für Windows®

Einfache Bedienung und schnelle Verarbeitung durch Windows®. Die Zusammenarbeit mit Ihren vorhandenen Office-Programmen sprechen für sich.

Gerne senden wir Ihnen eine ausführliche Dokumentation. Rufen Sie uns an.

Über 40 Übernahmen von Konkurrenzsystemen sprechen für sich!